

seit dem Juni 833 die östlichen Theile des Reiches in die Hände Ludwigs des Deutschen gekommen waren, — das Gebot des alten Kaisers misachtet und Einhard dadurch in Verlegenheit gestürzt. Dieser richtete nun an Ludwig den Deutschen die Bitte, den Befehl seines Vaters seinerseits zu wiederholen, und meinte, dieser Autorität würden sich die Bischöfe gewiss nicht zu widersetzen wagen. — Dass der Brief nach dem Juni 833 geschrieben ist, darf als sicher gelten. Im Codex steht er mit mehreren Stücken von Ende 833 zusammen¹ und ist selbst wohl in diese oder eine etwas spätere Zeit zu setzen; die Erwägung, dass eine Berufung auf einen Befehl des alten Kaisers eher in die Zeit fallen dürfte, in der sich ein freundschaftliches Verhältnis desselben zu seinem Sohne Ludwig wieder angebahnt hatte, und dass die Bauthätigkeit im Winter überhaupt geruht haben wird, weist mehr in das Jahr 834. Diese Ansetzung erhält eine weitere Stütze durch die Datierung der beiden folgenden Briefe.

Jaffé hat die Briefe 46 und 50, die im Codex nebeneinander stehen, in seiner Ausgabe getrennt. Ich glaube, dass sie eng zusammengehören und gemeinsam von Einhard abgeschickt sind. In Brief 50, der an einen Freund F. am Aachener Hofe gerichtet ist, wird am Schlusse die Bitte ausgesprochen, derselbe möge ein gleichzeitig übersandtes Schreiben an den Abt Folco weiterbefördern, dessen Antwort erbitten und diese an Einhard zurückschicken. In dem danebenstehenden Schreiben erinnert Einhard einen ungenannten Abt an einen einst am Hofe zwischen ihnen abgeschlossenen Lieferungsvertrag über eine Sendung von Blei für das Dach seiner Basilika, deren Bau er jetzt, wenn auch unter grossen Schwierigkeiten in Angriff genommen habe². Obwohl die Mauern noch nicht bis zum Dache aufgeführt seien, wolle er ihn doch an sein Versprechen erinnern und bitte um briefliche Auskunft darüber.

Die Persönlichkeit eines Abtes, das Dringen auf Antwort, das Nebeneinander im Codex macht es wahrscheinlich, dass dies eben der Brief ist, um dessen Weiterbeförderung an den Abt Folco Einhard in Brief 50 bittet. Die Wahrscheinlichkeit dieser Annahme wird noch erhöht, wenn sich in beiden Briefen Anzeichen finden, die etwa auf dieselbe Zeit der Abfassung deuten.

1) Jaffé n. 52. 19. 21; vgl. unten S. 623. 624.
nunc licet cum magna difficultate construere molior.

2) *Quam ego*